Turret fein geschnittener VIRGINIA

Finanzierung der Kolonifation be gu halten. Gine Einwanderungs-

"Dominion Mortgage and Investments Uffociation" und "Canada Colonization Uffociation."

ciation mahrend ber letten Jahre:

(1) Die fogenannte Bennet-Farm, ften Canadas angefiedelt werden folsiefe Frippe von 25 Fanklich geter Griefen in der Anstellung dieset Loos, Stational Folen Griefigen Familien einnehmen wird, gu bringen. Ueber 2,000 Ader wurden gen Bege sind.

Seille in der Anstellung dieset Loos, Stational II. Stational III. von über 100 Stüd Kiühe zusammengestellt, deren Ertrag allein die Farm deschlen würde. Ich würde vorschlassen, daß im Zusammenhang mit dem Blan. 3000 Familien anzusiegen. daß diesenigen Mitglieder dieser deln, in welchem Falle die Canadische 89,722 im vergangenen Jahr während

verb. Saskatchevan. Lestgenannte Farm wurde in 12 Muster-Farmen verteilt und bei einer Auslage von rund \$80,000 zur Errichtung von Ge-dere Verteilt und bei einer Auslage von rund \$80,000 zur Errichtung von Ge-dere Verteilt und bei einer Auslage von rund \$80,000 zur Errichtung von Ge-dere Verteilt und bei einer Auslage von rund \$80,000 zur Errichtung von Ge-dere Verteilt und bei einer Auslage von der Leben, welche sie ursprünglich um die Einwanderung zu begrüßen. Es ist allgemein bekannt, daß Canada Die Ernteertrage Prozentsat als man erwartet hatte. in diefem Jahre haben diefe Auslagen pollfommen gerechtiertigt; der

(3) In Alberta die Blair-Farm (3) In Alberta die Blair Harm bei Brovost und die Lane-Farm bei Ramafa. Lettere umfast 13,320 Bachstum umeres Landes und dessen Acker und wurde mit 36 Familien Bewölferung, obwohl beträchtlich, fit nicht is einem Kaufpreis von über einer halben Million Dollar besiedelt. Die Siedler bezahlten im letzen Jahre an ferung 3,372,000. Rechnet man den ferung 3,372,000. Rechnet man den Ziegler vozagiten im legten Jahr den Kauf-zinzen allein \$22,790. und den Kauf-preis \$41,449.00, zusammen also \$64,239, wobei sie noch \$30,000. für vorgestreckte Gelder zurückzahlten.

Ihr Romitee hatte auch eine Unter- haben, und nicht unter gehn Millio redung mit Lord Lovat in Toronto, nen. Trop der Einwanderung ist die dem Unterftaats-Sefretar für Domi- Rettogunabme der Bevolferung febr nion Affairs und Borsitsenden des gering. Eine gesunde Kolonisations. Overseas Settlement Committee, und politif bildet den Beg, unsere Bevölmit Mr. Skevington, dem Bertreter ferung zu vermehren und auf der Ho.

> White Star Line Red Star Cine

Beibnachte-Erfurfionen

nach der

ALTEN HEIMAT

Die vierte jährliche Reifegesellschaft unter der persönlichen Leitung unseres wohlbekannten Reisexperten Mr. Geo. Droben verläht Halifag am 9. Dezember auf dem großen Red Star Dampfer "Lapland", 19,000 Tonnen.

Joseph Balcanshin, Manager der ausländischen Abteilung, Montreal, wird persönlich die Gesellichoft leiten, welche auf der Bhite Star Linie mit dem Dampfer Laurentic" 19,000 Tonnen, am 24. November reist. Dies it die lehte Ausreise für die Saison aus Montreal.

Sonderguge bis gum Dampfer, jede Beihilfe wegen Baffen, Bifas, Bag-

Diesenigen, welche sich für eine Reise nach Europa interessieren ober diesenigen, welche ihre Freunde oder Verwandten hierher kommen lassen wollen, und wünschen, daß sie die Herren Droben und Walczyshun begleiten auf übrer Rückreise nach Canada, mögen an die unten angegebenen Officestellen schreiben.

Kaffagiere mit schon hier bezahlten Fahrkarten, welche aus Europa kommen, erhalten ausgezeichnete Bedienung. Auch schreiben Sie uns oder unseren Agenten, wenn Sie Geld durch Kobel oder Bost nach Europa senden wollen. Raten und Dienst unüber-

2. Gifemyd, 224 Bortage Mve., Binnipeg. 2. Belivan, Canaba Blbg., Sastatoon

Ges. 3. Droben, 10275-101. St., Ebmonton. Joseph Balczyfhyn, McGill Blbg., Montreal, und 55 Ling St. E., Toronto.

RED STAR LINE

White Star Line Canadian Service

Auszahlungen werden in amerikanischen Bollars an der nächftliegen-

n Dampfer ber Belt und die großen Dampfer

nisationspolitif ift Leichtfinn. Bie Lord Lovat fich ausdrückte: "Einwan derungsprobleme find ju'90 Prozent Rolonifationsprobleme' 1000 britische Familien durch die Ca-

Ift diese Arbeit wirklich lohnend,

Bielleicht intereffieren Gie fich für nachstehende Einwanderungsziffern Folgende Tatsachen sprechen für des Britischen Schahamtes und im nachstehende Einwanderungszissern des Aolonisationstätigkeit dieser Association von der Anschliebende Geschahamtes und im nachstehende Einwanderungszissern des Aolonisationstätigkeit dieser Association von der Archiverten gemäß welchem ich afftsjahr:

Die Einwanderung mahrend diefer nada Colonisation Association im Be. Leit betrug 151,597, im Berhältnis welche von der Schneider Gruppe von len, nachdem diese Familien genügend Zunahme von 5,28 Prozent. Bon deutschen Bauern besiedelt ist und in Ersahrung auf dem Lande gesammelt dieser Jisse Pritain, Wan. liegt. Diese haben, und es wird erwartet, daß die wanderer auf Großbritannien, 2000 wandere auf Großbritannien, 2000 wanden wandere auf Großbritannien, 2000 wandere auf Großbritannien, 20 zu 143,991 im letten Jahre — eine Zunahme von 5,28 Prozent. Bon Farm umiaht 3,124 Ader mehr oder Golonifation Finance Corporation auf Vereinigte Staaten von Amerika, weniger ichwerbewaldeten Landes, durch Mitwirkung der Canada Colonidation 75,718 auf andere Länder. Bon und es ift wirklich staumenswert, was diese Gruppe von 25 Familien geseidiese Gruppe von 25 Familien geseidiese Assistant Assistant der Ansiedlung dieser 1,000
Deutsche 12,032: Skandinavier 11.

gen, daß diejenigen Mitglieder dieser Assendigen und sie werden vielleicht ihre Anstigen und sie werden vielleicht ihre Anstigen und sie werden vielleicht ihre Anstigen das Geld vorstere Anstigken das dem Lande im Seeften Canadas ausrichten konnen.

(2) Die Lamborn-Farm in Heriffeler Misseller sind lediglich Priten —, Lord Lovact fürzlich in Winner 1,439, Harrica 1,212, Prinnen 1,439, Harrica 1,212, Franzosen 3,42, Schweizer siefer wurde in 12 Muster-Farmen auf diesem Lande sich bestinden, und auf diesem Lande sich bestinden, und dieser Verlagenannte Anstigen Verlagen und die Canada hatte noch niemals einen Konnen wurde in 12 Muster-Farmen

fich in einer Zeit des Boblftandes befindet, welcher einige Jahre andauern Ift diese Arbeit wirklich lohnend, um dif die Zeit dazu gefommen, um Wohltand bildet natürlich der Bobl. Diese Arbeit in größerem Magftabe ftand des Farmers, und die Entwicklung unferer Reichtumer in Minera lien und Balbern.

Bir murden den Leuten einen gro Ben Befallen erweifen, wenn wir fie dur Einwanderung nach Canada ermutigen würden, um an umerem Bohlergeben teilzunehmen, wie aus nachstehenden Ziffern hervorgeht: Canadas Beizenernte im Jahre

betrug 440,700 Bufchel, ein Durchschnitt von 19,5 Buschel pro selbe von \$29.00 auf \$27.00 Die diesiahrige Ernte ift bediesem Jahre mit Beizen befäten Ländereien beträgt 23,405,900 Ader, eine

Die Durchichnittserträge Alberta im Jahre 1927 betrugen \$4,-383.00 im Berhältnis zu Montana mit \$2,514.00, Jowa \$2,262.00, Minnejota \$1,997. und Kanjas \$1,-

Ferner fteigen die Breife für bas Land, ausgenommen in Manitoba. ländereien in 1927 in Alberta stieg von \$26.00 auf \$28.00 pro Acer, in Sold auf \$28.00 pro Acer, in Sol Saskatchewan von \$25.00 auf \$26. Canadas. und in Manitoba verringerte sich der-

Stehen Sie nachts nicht auf.

Sie branchen nicht mehr ein bis gehn Rachricht, daß ich gleich am nachften Dal nachts aufzustehen wegen

einem Blafenleiben.

Freier Brobe-Conpon:

F. L. McBethn, 3273 Michigan Ave., Marshall, Mich Genden Gie mir Ihr Brobetreat ment gegen ichivache u. gereizie Blafe Name

Stadt Brob.

deutend höher. Die Angahl der in und des Unfrauts in Manitoba muß Datota teilzunehmen. Die erste Bergang mutig in Angriff genommen einigungs-Konfereng fand ftatt in werden, wenn wir die Kolonisations- Germantown, R. D. Da war's mehr ergeben — vielleicht sogar noch schwemmungen sehr geschädigt wor-mehr. Die in den drei Prärieproden. In einem Falle allein verloren war ein herrlicher Sonntag. Das groden. In einem Falle allein verloren war ein herrlicher Sonntag. Das groden. vinzen mit Beizen besäten Acer be-la Familien im Sperling Distrift Jamen fich auf 22,400,100, eine Zu-nahme von 1,014,444 gegenüber let-ichwenumung und dadurch eine Ernte von ungefähr 40 bis 50 Taufend Dol- ich viele alte Bekannte, auch folche,

(Schluß folgt.)

Meisebrief

bon Bred. Carl Gullbrandt.

es in ihrem Angesicht auf und sie schwunden. freckte uns die Sand entgegen und Wontag abends gegen 10 Uhr traffagte: "Ich möchte Ihnege in Sanifag abends gegen 10 Uhr tra-fen wir in Binnipegen 10 Uhr tra-balifag waren wir per Eisenbahn et-wa 79 Stunden unterwegs gewesen. (Schluß jolgt.) nehmen. Das war ein liebliches Grü-hen von einem Gotteskind an der Schwelle des fremden Landes. Das ift Geschwister Middler Middler Middler Middler Middler und die der fremoen Land.
boch ein herrlicher Dienst, den die Bisandee. Ber Auto brachten sie uns ins belgesellschaft da den Fremdlingen Baptistische Mädchenheim "Bethabeim Eintitt ins Land ihrer zufünftigen Baptistische Mädchenheim "Bethatigen heimt leistet, indem sie die Menichen mit dem Gotteswort grugt und es ihnen mitgibt als des Fuges Leuchte und ein Licht auf dem Bege.

Roch eine lleberraschung wartete meiner in der Salle der Canadian National Gifenbahn. Gin Beamte trat auf mich zu, fragte, ob ich Dr. Füllbrandt fei und überreichte mir ilsbann eine Reifefarte. Diefe hatte ich der Bermittlung von Br. Blodon zu verdanten.

Dann war von Dr. William Ruhn aus Chicago auch icon Reisegeld für mich eingetroffen. So hatte der treue

Gott ganz wunderdar für uns gesorgt durch die Bermittlung seiner Kinder. Bir hatten in Halifar guten An-schluß und reisten daher auch gleich weiter. Auf der Reise hatten wir doch eigenartige Eindrücke. Auf Felbern und in Wäldern lag noch viel Schnee, doch taute es ftark und große Strecken de fante es jaart und große Streuen und auch Farmen waren ganz unter Baffer. Das war kein schöner An-blid. Am Samstag Abend, 7. April, erreichten wir Montreal und auch da hattn wir gleich Anschluß zur Weiter-reise. Hier bestiegen wir den Zug, der uns direkt nach Binnipeg bringen

ten: "Oftern im Schnee." Den ganzen befannt und beliebt ist. Dann eilte ich im vorigen Jahr der Kreuzer "Emgelassen haben und deren Anbaufläche
den" Alaska besuchte, strömten sie heute noch ebenso groß ist wie im An-Als wir Bollamt und die Pagrevi- Tag hielt der Schneefturm an und wieder gurud nach Canada deutsche Evangelien. Ich dankte, wollde Irrike Dorf die Stade; aber auch das it alles noch deutsche Evangelien. Ich dankte, wollde ihre Dorf de ihr die Seftchen zurücken und bewaren wir ja auf diese Dinge vorbesteitet. Mit dem Eintritt in Manitoba flug an die Niagara Fälle, um am Ob sich Nordalaska ebenfalls in Imman, nur 4000 Einwohner hat. tiffijden Gemeinschaft fei, und wir horte dies auf und wir sahen Felder. Sonntag, den 1. Juli, in Morris

Benachrichtigung an Gläubiger.

In Cachen bes Befistums pon John Schaffer, fenior, verftorben.

Alle Bersonen, welche Ansprüche ha Alle Versonen, welche Ansprüche haben auf das Besistum von John Schaffer, senior, aus Vidant, in der Proving Saklaichevan, Farmer im Ruhestand, verstorben, mögen dieselben einsenden, mit Einzelheiten von Sicherheiten, die sie haben, wenn dies der Fall ist, und beglaubigt durch statutarische Erklärung an den Unterzeichneten, am oder vor dem sinsten Ardenbert D. 1928 nach welchem Datum die Aktiva des Besistums unter den hierzu berechtigten Parteien derstellt werden beziglich der Ansprück, den denen der Unterzeichnete in Kenntsnis gesetzt worden ist.

Datiert den 27. September,

ein "Bethanien" gewesen, besgleicher auch für mich bei meinen furgen Be fuchen in Binnipeg.

Tage nach Chicago weiter reife muffe, wohin mich Br. Ruhn gu einen Dienft rufe. Go mußte ich meine Frau Sendet unt freie Probe. in Binnipeg gurudlassen und gleich weiterreisen. In Forest Park diente sein, da Sie eine ichwache Blaie haben,

Canada. Sier fand ich viele einge manderte Geschwifter aus Bolen, aber auch aus Deutschland, Defterreich und anderen Ländern.

Um Conntag, den 3. Juni, biente ich der Gemeinde in Regina, Sast. Dort traf ich eine ganze An-Jugoflavien. Das war ein frohes Biedersehen. Leider fonnte ich dort nur einen Tag weilen.

Run galt's zu eilen, wieder zurud in die Staaten au tommen, um an Das Broblem der Entwässerung drei Konferenzen in Rord- und Gud-Die Ertrage unferer Farmen find far. Rur durch intenfive Jufammen Die burch den Dienft unferes lieben vorteilhaft, besonders im Berbältnis arbeit können solche Aufgaben gelött beimgegangenen Baters bekehrt und zu denjenigen der Bereinigten Staa- werden. werden.

Jeder neue Ansiedler bedeutet Kapital für dieses Land. Es wurde von Statististern sestgeitellt, daß eine fünftöpfige Familie pro Jahr durchschnittlich \$1,583.00 Waren verbraucht. Der Ansiedler bedeutet für die Eisen-tahngellichaften einen Wert von durchschnittlich \$746.33 jährlich, das bis 3000 Menschen anwesend gewesen Bormittag war es meine Aufgabe, di Miffionspredigt zu halten und Br Biens bielt am Nachmittag die ergab dort über 3000 Dollar.

Ind Grand Freden der der Gemeinden der dachten dac

fion paffiert waren, da trat draugen wir wurden dabei doch sehr an Sibi-an der Lüre eine junge englische Da- rien erinnert. Dazu sahen wir auf der furzen Besuch in Binnipeg zu ma-Besuch des Schiffes war ehrlich, wenn baben, sich Personal halten zu können. me uns entgegen und fragte nach un-ferer Rationalität. Als ich ihr ant-wortete, überreichte sie uns zwei kleine waren sehr ode Eindrücke. Doch durch Alliance in Toronto eintras.

Bibeln bei uns hatten. Da leuchtete Much hier war der Schnee icon ber- Man., dienen zu fonnen. Dorthin begleitete mich meine Frau, und ber Berr beicherte uns einen boll ausge-

Deutsche in Alaska.

eborener, die wohl hauptiächlich in den beiden letten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts dort eingewan dert find, um fich als Goldgräber zu betätigen. Natürlich handelt es fich dabei fehr oft um Abenteurer, die auch äußerlich einen start wildweithaften Eindtud machen. Insbesondere das Clondyte-Gebiet bei Dawson bildete für diese Kreise einen Hauptangie hungspunft, man gelangt dorthin von Stagman durch den Bhite Borfe Pag zum Lake Bennet und von dort den Pufon abwärts bis Dawson. Ir der Beit des Goldfiebers entftand am Lake Bennet eine Goldgräberstadt, in der fich während der Wintermonate alles aus dem Diftritt zusammenfand. Ende der 90er Jahre foll fie bis gu 20,000 Einvohner gezählt haben Jest lebt fein Menich mehr dort, au ger dem Personal einer Eisenbahr ftation. Unter den Bewohnern we ren ficher viele beutsche Golbaraber welche inimer weitere nach sich zogen. Allerdings hat im letten Jahrzehml die Goldsuche sich nicht mehr gelohnt, und viele Deutsche verdienen jetzt als Arbeiter und Angestellte der großen Minen ihr Brot oder fie suchen fich in ber Landwirtschaft, im Lachsfang usw

Tabak Militar TURRET FINE CUT TRGINIA TOBACCO Sammeln Sie die eingelegten Karten But für wertvolle Beschente fine cut Virginia TOBACCO Schlufpredigt. Die Miffionstollette eine neue Beichäftigung. Der Bu Schwierigfeit ift nur, die Brodufte fammenhang mit der Beimat ift bei Bevölkerung im Lande felbit, die gu-

Rad dieser Konserenz besuchte ich ihnen nur noch wenig vorhanden; sie dem noch ungeheuer veritreut lebt, noch die Gemeinden Turtle La fe können kaum noch Deutsch sprechen, nicht genügend abnahmfähig ist, ein 3d hatte gerade noch Beit, einen aber doch dorthin. 3br Interesse aun fang, weil fie es nie soweit gebracht

größeren Umjange deutsche Siedlun- Gine weitere Belebung der Birtichaft Mastas verspricht man sich durch die gen befinden, entzieht fich meiner intensivere Ausbeutung des ungeheu-Kenntnis. In neuester Zeit versucht das Gouvernement von Alaska, die landwirtschaftliche Besiedlung des Jahr wurde eine Papiermichlen A. G. Landes ju fordern und neue Bebol- in Inman mit einem Rapita! von 12 terung herbeizugiehen. Es gibt eine Millionen Dollar gegrundet, hinter Reihe von kandwirtichaftlichen Ber- der die großen Zeitungen von Seattle D.A. 3. Bon beireundeter Seite aller Art und saft überall mit gutem Gründung muß natürlich auch andere



